

Anjou gefolgt. Schlechte und drückende Regierungen veranlaßten, daß das Volk sich Freiheitsbriefe erzwang, und eine Volksvertretung (Parlament), welche, wie mangelhaft sie war, doch der Könige Willkür schwächte, und dem Volke größeres Selbstvertrauen verlieh. Auf die Kämpfe mit Frankreich folgten bald innere; indem zwei große Häuser, York und Lancaster (die weiße und die rothe Rose) 1455 sich über den Besitz der Krone blutig stritten. Eine Heirath Heinrichs VII. (1485 — 1509) beendete den schweren Streit. In Schottland herrschte seit 1371 das Haus Stuart, das unglücklichste, was je regiert hat.

Zerstückelter als nie erscheint Italien. Neapel und Sicilien, der Hohenstaufen Erbland, schwächete unter Karls von Anjou Drucke. Nur in Sicilien gelang es, die französische Herrschaft mit der Aragonischen zu vertauschen, indem man plözlich (Ostern 1282) über die Franzosen auf der Insel herfiel (sicilianische Vesper), und sie erschlug. Neapel aber kam nach vielfachem Herrscherwechsel erst um 1458 an Aragonien. —

Im Kirchenstaate war Rom endlich von den kaiserlichen Statthaltern durch die Päpste befreit, ein Cardinalcollegium und (1300) von Bonifaz das große Jubeljahr mit dem allgemeinen Ablass eingeführt worden, den sich gegen 200000 Pilger holten, und so reiche Gaben zurückließen, daß 2 Priester wochenlang beschäftigt waren, sie vom Altar herabzunehmen. Desto mehr empfanden die faulen Römer die Abwesenheit der Päpste in Frankreich zu Avignon. Die großen Adelsgeschlechter der Colonna und Ursini bekämpften sich; ja es warf sich sogar (1347) ein Notarius Cola di Rienzi nach Vertreibung des Adels zum Ritter vom heiligen Geist, Befreier der Stadt, Eiferer für das Wohl Italiens und Tribunus Augustus auf, indem der tolle Schwindler mit der republicanischen Form Rom auch die Größe der alten Zeit wiedergeben wollte. Endlich fiel er durch das Volk selbst, das zur Besonnenheit zurückgekommen war. — Im obern Italien stritten sich fast in jeder einzelnen Stadt noch die Welfen und Ghibellinen herum, die man endlich gar von zwei Brüdern, Welf und Gibel, ableitete. Aber bald wußte